



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Sambstag. Von eben oberwehnten Fragen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Sambstag.

Von eben oberwehnten Fragen.

1. Jesus antwortet mein Reich ist nicht von dieser Welt. Joann. 18.

Er läugnete es nicht/ daß er ein König der Welt wäre; sondern gab allein zu verstehen/daß sein Reich nicht in eytlen Pracht und gewaffneten Kriegs- heer/ gleich wie anderer Welt-Königen bestehe/ sondern in Armut/ Verachtung/ Gehorsam/ Demut/ Creuz und Leyden. Womit er es dahin gebracht/ daß vor ihm alle zumalen die Knye biegen. Dahero falle ich auch vor dir mein Jesu auff meine Knye nider/ und erkenne dich vor meinen König in dieser deiner Verachtung/verlange beynebens auch deiner wegen veracht zu werden. Weilten der/ so dir gleich wird/ vor Gott nicht mag veracht seyn.

2. Da sprach Pilatus zu ihm/ so bist du dan ein König? Jesus antwortet: du sagst/dan ich bin ein König. ibid.

Da er befragt wurde/ bekennte er abermal/ daß er ein König sey. Wahrheit nemlich/
 R iij und

und beständigkeit führen allzeit einerley
 und Antwort. Ich bekenne dich auch O
 Jesu mit mund und herzen/ daß du mein
 seyest und werde sprechen ewiglich: Du bist
 mein König und mein Gott. Soll
 Reich meiner Seelen von böshafften
 gungen angefochten werden/ so werde ich
 gen: Du seyest mein König/ ja ich sey
 Dem geböhren/ damit ich mit meinen
 elen dieser Wahrheit zeugnuß gebe/ und
 werde ich zu allen Zeiten treu/ und beständig
 dich nachkommen.

3. Spricht Pilatus zu ihm: was ist die
 heit? und da er das gesagt/ gieng er wider: *ibid.*

Dies war ein nützliche Frag/ und wä
 wünschen/ daß er auch der Antwort
 wartet hette. Frag du auch zum öfftern
 die Wahrheit sey. Vernehme aber
 wol die Antwort. Es schwähet dir dem
 Lieb/ so die Herzen der Menschen verblen
 viel vor/ entgegen ermahnet dich Gott
 eigne verläugnung/ und Verachtung
 suchen. Frag was ist die Wahrheit: besih
 Sach beytm Liecht/ und nimm die würck

Warheit wol in acht. 2. Hüte dich vor Witt-
stäten/Lyffer/der anfangs voll gu-
ter Begierden/aber bald wider verschwin-
det/ und in gutem Fürnehmen kei-
nen Stand haltet. sagt Hugo Victor.

Am vierdten Sonntag in der Fasten.

Von der letzten Anlag Christi/ vnd
wie er zu Herodes gesandt worden.

1. Sieng er wider hinauß zu den Juden/ vnd
sprach zu ihnen: ich finde kein Schuld an ihm. Jo-
ann. 18.

Diese zeugnuß gebürte der Unschuld.
Dan was solt er schuldmaßiges an
dem finden/ der weder gesündigtet/
noch sündigen hat können? Ich aber finde an
ihm vielfältige Ursach des Todes. Ich weiß/daß
der Herr alle unsere Missethaten
auff ihm gelegt hat. Isa. 53. Sihe also
an ihm auch meine Sünden/ die den Tode
verschuldet haben. Die Schuld ist an mir/ an
ihme aber nichts als die Liebe und die Straff.

K iiii

Es